

# Für Sie gelesen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **56 (1978)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

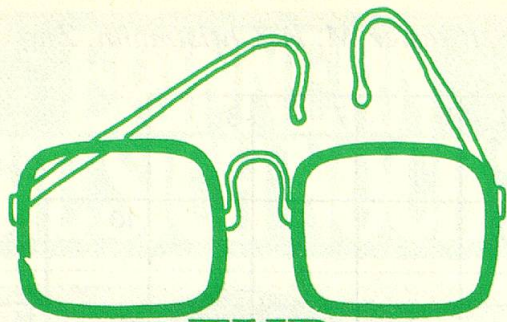
## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## FÜR SIE GELESEN

### «Wir älteren Leute»

(Hans Kriesi, Eigenverlag, Frauenfeld)

61 S., Fr. 6.—

Der Frauenfelder Gymnasiallehrer Dr. Hans Kriesi publizierte dieses Gedichtbändchen schon im Jahre 1954. Dass die gut gebauten, leichtfüssigen Verse Anklang fanden, beweisen seither acht Auflagen mit 25 000 Exemplaren. Der inzwischen hochbetagte Verfasser bringt nun die letzten 500 Bändchen zu einem Spezialpreis auf den Markt. (Siehe Inserat in dieser Nummer.) Eine kleine Leseprobe sagt mehr als weitere Worte.

Rk.

### Mein Velo

*Mein Velo, früher ein so reges  
Blitzlichterspiel und Flügelpaar,  
Schleicht heute mühsam seines Weges,  
Und aufwärts schieb' ich es sogar.*

*So geht es uns mit allen Sachen:  
Sie werden alt, verbraucht und schwer.  
Ich möcht' noch manche Fahrten machen —  
Wenn nur mein Velo jünger wär'.*

Ein neuer Band des beliebten Jahrbuches:

## Senioren-Jahrbuch '79

Herausgegeben von Christoph Baumgartner und Hans Werthmüller. 176 Seiten mit vielen Illustrationen. Kartoniert 14.80.

Das Buch enthält wichtige Tips und Adressen und einen grossen Wettbewerb sowie Beiträge von: Walter Dirks, Kurt Guggenheim, Manfred Hausmann, Else Kähler, Robert Leuenberger, Emilie Lieberherr, Robert Mächler, Ulrich Ott, Julie Winter und vielen anderen. Es wird berichtet über Forderungen, Fortschritte und Verwirklichungen im Bereich der Altersfragen. Ein vielseitiger Ratgeber wird geboten. Im Anhang sind nützliche Adressen und Vergünstigungen für Rentner zusammengestellt.

**Bestelltal.** Ich bestelle in Rechnung: . . . . Senioren-Jahrbuch '79 à 14.80 (+Versand)

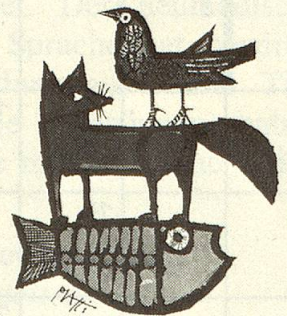
Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Bitte ausschneiden und einsenden an: Friedr. Reinhardt Verlag, Postfach 393, 4012 Basel.

Konrad Lorenz:  
Er redete mit  
dem Vieh, den Vögeln  
und den Fischen



dtv-großdruck

### Grossdruckbücher zu kleinen Preisen

DTV-Reihe 2500—12, 1977/78

zu Fr. 4.80—7.80, je nach Seitenzahl  
(Deutscher Taschenbuch Verlag, München)

Eine echte Dienstleistung für ältere, seh-schwache Leser erbringt der Deutsche Taschenbuch Verlag mit seiner ersten Serie von dreizehn Taschenbüchern, die bestimmt noch fortgesetzt wird. Die Schrift ist wirklich augenfreundlich und die Preise für jedes Portemonnaie erschwinglich. So lässt sich gute Literatur frohen Herzens verschenken — an Freunde oder an sich selber (Sie machen sich hoffentlich auch gerne hie und da selbst eine Freude?).

mk

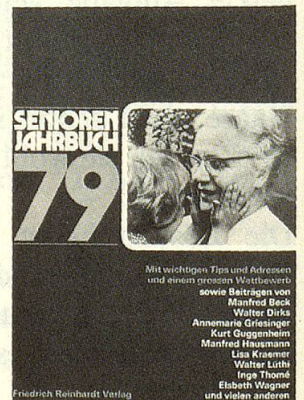
Bisher erschienen:

2500 Lenz: Der Mann im Strom

2501 Böll: Die verlorene Ehre

2502 Heimeran: Christiane und Till

2503 Troy: Mutter macht Geschichten



SENIOREN  
JAHRBUCH  
79



Mit wichtigen Tips und Adressen  
und einem grossen Wettbewerbs-  
sowie Beiträgen von  
Manfred Beck  
Walter Dirks  
Annemarie Griesinger  
Kurt Guggenheim  
Manfred Hausmann  
Lisa Kramer  
Walter Liech  
Inga Thoni  
Elisabeth Wagner  
und vielen anderen

Friedrich Reinhardt Verlag



- 2504 Witeschnik: Warten aufs hohe C  
 2505 Spoerl: Der Maulkorb  
 2506 Zahrnt: Wozu ist das Christentum gut?  
 2507 Kaschnitz: Lange Schatten  
 2508 Lorenz: Er redete mit dem Vieh, den Vögeln  
 2509 Thoma: Lausbubengeschichten  
 2510 Morrow Lindbergh: Die Hochzeit  
 2511 Slezak: Mein Lebensmärchen  
 2512 Bachmann: Simultan, Erzählungen

Ruth Keller

**Die mir geschenkten Jahre**

(Rex-Verlag, 184 S., Fr. 26.—)

Die Luzerner Autorin, Mutter von vier Kindern, Kursreferentin und Verfasserin sozial engagierter Bücher, behandelt hier ein Alltagsthema, das viele Leserinnen betrifft: das Schicksal einer älteren Frau, die als Witwe unvermittelt ihr Leben selbst in die Hand nehmen muss. Diese Aufgabe trifft sie gänzlich unvorbereitet, sie muss durch Isolation und Resignation, durch Schüchternheit und Missverständnisse zu einem erfüllten Dasein durchfinden. Dabei lernt man die Atmosphäre in einer Alterssiedlung und in einem Pflegeheim nüchtern kennen.

Ruth Keller schreibt eine einfache, realistische Sprache, ihr Buch wirkt glaubwürdig und leistet damit gewiss mancher Leserin einen Dienst. Zu bedauern ist einzig der hohe Preis; mit einer Paperback-Ausgabe hätte der Verlag das gehaltvolle Buch zugänglicher machen können. *Rk.*

Richard Fuchs

**Wie geht es uns denn heute?**

(Marion von Schroeder-Verlag, 159 S., 18 DM)

Der junge Stockholmer Arzt amüsiert sich in trockener Selbstironie über Patienten, ihre Angehörigen wie auch über den Arzt und sein Verhältnis zu den Kranken, den Mitarbeitern und Kollegen. Der Leser wird aus diesen bissigen Beschreibungen ersehen, dass Mediziner auch Menschen mit Schwächen sind und durchaus nicht jene «Halbgötter in Weiss», für die die Illustrierten oder die Patienten sie oft halten. Er erblickt durch die Augen des Arztes aber auch sich selber und mag dadurch vielleicht von eigenen Fehlern geheilt werden. *Rk.*

Peter Lotar

**Eine Krähe war mit mir**

(Deutsche Verlags-Anstalt, 308 S., Fr. 33.50)

Der Prager Emigrant beschreibt die «Goldenen Zwanzigerjahre» und die Zeit bis zur Besetzung durch die Nazis aus der Sicht eines Schauspielers, der zwischen seinem deutschen Blut und der jungen tschechischen Demokratie schier zerrissen wird. In Berlin erkennt er die Zeichen der Zeit, kämpft sich innerlich zum tschechischen Theater durch. Während seine Eltern keinen Ausweg mehr sehen, gelingt ihm die abenteuerliche Flucht in die Schweiz. Lotars autobiographischer Roman vermittelt Einblicke in uns eher unbekannte Bereiche, die er sprachlich plastisch und lebendig darstellt. An typischen Vertretern der verschiedenen Volksgruppen wird die tragische Dimension der politischen Entwicklung eindringlich sichtbar. — Ein spannendes Buch über die Welt von gestern für anspruchsvollere Leser. *Rk.*

# Die letzten fünfhundert

was heisst das?

Dass die letzten 500 der  
25 000 Exemplare des Gedichtbändchens

# Wir älteren Leute

von Hans Kriesi

zum ursprünglichen Preis von sechs Franken abgegeben werden. Die **Bestellung** erfolgt durch **Einzahlen des Betrages** an Postcheckkonto 85 - 1593 Hans Kriesi Verlag Frauenfeld, die **prompte Lieferung** durch die Vereinsbuchdruckerei Frauenfeld.